

N<sup>o</sup> 2. Wann die jungen Kinder auff der Zungen / und  
im Mund weiß werden.

**N**imb Braunellen-Wasser / wie auch frisches Wasser / laß durchein-  
ander warm werden / waich ein saubers Tüchel darein / wisch dem  
Kind das Züngel ab mit solchen Wasser.

**Wann ein Kind nicht harmen kan.**

N<sup>o</sup> 1. Brauche dieses.

**N**imb ein Messerspis Süßholz-Pulver / und gibß in einem Löffel  
voll Petersil-Wasser ein / es hilfft alsobald.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**B**ittere Mandel und Pfersich-Kern / von jeden 12. und 4. Loth  
Weinbörl / zerstoffe alles wohl durcheinander / seyhe es mit ge-  
sottenen Wasser durch ein Tuch / wie ein Mandel-Milch / und gibß  
zu trincken.

N<sup>o</sup> 3. Ein anders.

**B**sem / wann man einen Sand im Harm spüret / nur mit Gold-  
Rosen-Wasser geschmieret / und gebrenntes Hirschhorn in das  
Trincken gelegt.

N<sup>o</sup> 4. Mehr ein anders.

**N**ate ein Zwifel-Häpel / und schneids nach der Zwerch / nimß ein  
solches geschnittenes Zwifel-Ringel / steckß dem Kind an das  
Röhr / ist eines zu wenig / steck 2. daran / so kombt es dem Kind /  
ist es ein Mägd / so thue es in das Leibl.

N<sup>o</sup> 5. Noch ein anders.

**B**sem / nimß das gelbe Grögel / oder Kraut / so oben an der Ruben  
herauß wachst / die man im Keller im Sand haltet / siede dassel-  
bige Kraut im Wasser waich / legß dem Kind zwischen zwey Tüchel  
auff die Nepyhe / so harmt es gewiß.

Uu 2

Wann